

Frankfurt am Main, 6. Oktober 2017

Mecklenburgische Bäderbahn

Tarifpartnerschaft wieder aufgenommen

Nach fast zehn Jahren tariflosen Zustands ist die Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH (Molli) über den Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen (AGVDE) wieder Tarifpartner der GDL. Das ist das Ergebnis der Schlussrunde der seit 2014 laufenden Tarifverhandlungen am 5. Oktober 2017 in Hamburg. Damit erhöht sich die Zahl der Tarifpartner der GDL auf 45.

Grundsätzlich kommt der Tarifvertrag für die Bediensteten der nichtbundeseigenen Eisenbahnen und von Kraftverkehrsbetrieben (ETV) des AGVDE zur Anwendung. In einem Zusatztarifvertrag, der zum 1. Januar 2018 in Kraft tritt, werden – wie bisher auch – die vereinbarten Ergänzungen beziehungsweise Abweichungen geregelt. Neben den im September gemachten Zusagen des Arbeitgebers wurden unter anderem folgende weitere Verbesserungen erzielt:

- Arbeitszeitanrechnung ab der ersten Verspätungsminute,
- Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit um eine halbe Stunde ab dem 1. April 2020,
- Volle Anrechnung der Vorberufserfahrung,
- Tarifierung des Arbeitgeberangebots von 2016,
- Verbesserungen im Bereich der Zulagen und
- allgemeine Vergütungserhöhung in Höhe von drei Prozent ab dem 1. Januar 2018; 2,5 Prozent ab dem 1. Januar 2019 sowie zwei Prozent ab dem 1. Januar 2020.

Mit dem Tarifabschluss kommt die Molli wieder in ruhiges Fahrwasser. Beide Seiten zeigten sich erfreut über die Wiederaufnahme der Tarif- und Sozialpartnerschaft. Die Tarifkommission hat den Abschluss noch am 5. Oktober 2017 einstimmig angenommen.